

Ihr seid nicht allein. Habt einen langen Atem.

Eine himmlische Engelbotschaft.



(Foto: Christian Fischer)

Alle Jahre wieder.... Nein, diesmal nicht!

Doch - auch diesmal!

Die Basis, der Grund sind geblieben und bleiben fest und stabil bis in alle Zukunft.

Die Begleitumstände sind anders. Es gibt keine oder nur sehr reduzierte Möglichkeiten, in einen Gottesdienst zu gehen.

Die Zahl der Menschen, die zusammenkommen dürfen, ist sehr klein und viele werden allein sein.

Aber die bleibende Basis, die Geschichte der Geburt Jesu, die können wir teilen - vielleicht sogar zur selben Zeit.

Mein Vorschlag:

Am 24.12.2020 um 18:00 beginnen wir.

Tretet ans geöffnete Fenster oder vor die Tür.

Vielleicht läuten Kirchenglocken um diese Zeit.

Das Lied "Stille Nacht, Heilige Nacht..."

Anhören vom Mobilgerät oder mitsingen.

Eine oder einer liest die Weihnachtsgeschichte nach Lukas.

Lukasevangelium 2, 1-20:

Jesu Geburt

1 Es begab sich aber zu der Zeit, dass ein Gebot von dem Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt geschätzt würde. 2 Und diese Schätzung war die allererste und geschah zur Zeit, da Quirinius Statthalter in Syrien war. 3 Und jedermann ging, dass er sich schätzen ließe, ein jeglicher in seine Stadt. 4 Da machte sich auf auch Josef aus Galiläa, aus der Stadt Nazareth, in das jüdische Land zur Stadt Davids, die da heißt Bethlehem, darum dass er von dem Hause und Geschlechte Davids war, 5 auf dass er sich schätzen ließe mit Maria, seinem vertrauten Weibe; die war schwanger. 6 Und als sie daselbst waren, kam die Zeit, dass sie gebären sollte. 7 Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. 8 Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde bei den Hürden, die hüteten des Nachts ihre Herde. 9 Und des Herrn Engel trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. 10 Und der Engel sprach zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; 11 denn euch ist heute der Heiland geboren, welcher ist Christus, der Herr, in der Stadt Davids. 12 Und das habt zum Zeichen: Ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen. 13 Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen: 14 Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens. 15 Und da die Engel von ihnen gen Himmel fuhren, sprachen die Hirten untereinander: Lasst uns nun gehen gen Bethlehem und die Geschichte sehen, die da geschehen ist, die uns der Herr kundgetan hat. 16 Und sie kamen eilend und fanden beide, Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe liegen. 17 Da sie es aber gesehen hatten, breiteten sie das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. 18 Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten. 19 Maria aber behielt alle diese Worte und bewegte sie in ihrem Herzen. 20 Und die Hirten kehrten wieder um, priesen und lobten Gott für alles, was sie gehört und gesehen hatten, wie denn zu ihnen gesagt war.

Und auch den Segen liest sie, liest er.

Gottes weihnachtlicher Friede umhülle Euch, sein Licht erhelle Euren Weg und seine Kraft möge Euch stärken. Amen

Das geht alleine. Verbunden sind wir durch Gott, seine Botschaft und unser gemeinsames Tun.

Seid behütet Tag und Nacht.

Liebe weihnachtliche Segensgrüße

Christian Fischer